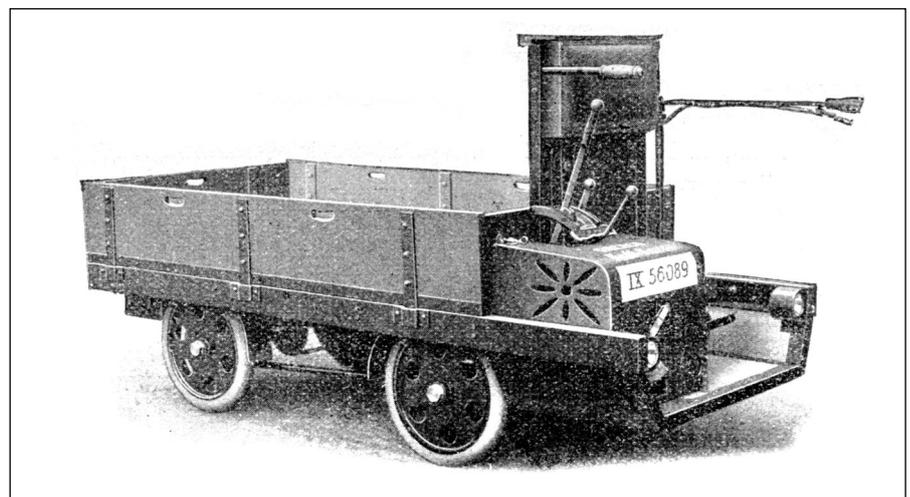


03.09.1921 – 282 616

**Rucoco**  
**1928 – 1931**

Für den Transport mittlerer Lasten über größere Distanzen baute die Maschinenfabrik Rucoco, Rulcovius, Cordier & Co. G.m.b.H., Menden (Kreis Iserlohn), von 1928 bis 1931 eine Lastkarre mit Verbrennungsmotor, die auch für den Straßenverkehr zugelassen war. Vor der Plattform war der Fahrerstand, und eine Rückenlehne mit Handgriff ermöglichte dem Fahrer ein bequemes Stehen. Die Bedienung glich der der Elektrokarren. Zum Antrieb wurde ein 12-PS-Benzinmotor an den Getriebekasten angeblockt, die Lenkung erfolgte über einen Handhebel sinngemäß der Fahrtrichtung. Die Bremse wirkte automatisch, sobald der Fahrer einen Fußhebel freigab oder die Plattform verließ. Auch eine zweite, normale Handbremse war der Straßenverkehrsordnung gemäß vorhanden. Die Tragkraft des Wagens betrug zwischen 1,5 und 2 t. Die Karre erreichte eine maximale Geschwindigkeit von 20 km/h. Mit Anhängern konnte die doppelte bis dreifache Last befördert werden.



Zum Straßenverkehr zugelassene Lastkarre der Maschinenfabrik Rucoco 1928 <sup>1</sup>